

**Ausbau des Flugpostverkehrs.** Von jetzt an können zur Beförderung auf den im Betriebe befindlichen oder noch einzurichtenden Flugstrecken versuchsweise Flugpostsendungen bei allen Reichs-Postanstalten angenommen werden. Zur Flugbeförderung sind zugelassen: gewöhnliche und eingeschriebene Postkarten und Briefe sowie Pakete und Zeitungen.

**Gebühren:** Außer der gewöhnlichen Postgebühr ist zu entrichten: für Postkarten: eine Fluggebühr von 10 Pf., für Briefe: eine Fluggebühr bis 20 g von 10 Pf., über 20—50 g 40 Pf., über 50—100 g 80 Pf., über 100—250 g 120 Pf. Wenn Eilbestellung gewünscht wird, wird die gewöhnliche Eilbestellgebühr dafür besonders erhoben.

**Flugpostpakete:** Gebühren wie für ein dringendes Paket; außerdem ist eine Fluggebühr von 5 M. für jedes angefangene Kilogramm zu entrichten. Meistgewicht 20 kg; größte Ausdehnung 60 cm in jeder Richtung. Freimachungszwang. Zur Entrichtung sämtlicher Gebühren sind bis zur Herausgabe besonderer Flugpostmarken die gewöhnlichen Freimarken zu verwenden.

**Flugpostzeitungen:** Die Zeitungsverleger können für die von ihnen der Post überwiesenen Zeitungen die Flugbeförderung auf den eingerichteten Flugpoststrecken beantragen. Auch dem Zeitungsbezieher steht ein solches Antragsrecht zu. Für die Flugbeförderung wird außer dem gewöhnlichen Bezugspreis eine besondere Fluggebühr erhoben, die sich nach dem Jahresgewicht der bestellten Zeitung richtet und bei den Postanstalten erfragt werden kann.

## Geschäfts-Nachrichten

Wir bitten unsere Leser, uns von jeder Veränderung Kenntnis zu geben, die für unsern Leserkreis von Bedeutung ist; wir werden sie kostenfrei unter dieser Überschrift veröffentlichen.

**Betz & Soldinger in Karlsruhe.** Persönlich haftende Gesellschafter sind die Herren Emanuel Betz und Otto Soldinger. Offene Handelsgesellschaft seit 10. Juli 1919. Handel mit Nürnberger Artikeln, Papier- und Schreibwaren.

**Aabaa-Verlag Stahl & Cie. in Aalen.** Kommanditgesellschaft seit 1. Juli 1919. Persönlich haftender Gesellschafter ist Herr Heinrich Stahl mit einem Kommanditisten. Verlag von Künstlerkarten.

**Dr. Paul Stolte Verlagsbuchhandlung in Leipzig.** Czermaksgarten 11. Inhaber ist Herr Verlagsbuchhändler Max Georg Kluge in Leipzig, der das Handelsgeschäft samt der nicht eingetragenen Firma von dem bisherigen Inhaber Dr. med. Albert Heinrich Paul Stolte in Niederlöbnitz erworben hat.

**Sächsische Verlagsanstalt, G. m. b. H. in Dresden.** Gesamtprokura ist erteilt Fräulein Anna Landtag und Fräulein Helene Schulze. Sie dürfen die Gesellschaft je mit einem anderen Prokuristen vertreten.

**„Verlag des Sozialdemokrat, G. m. b. H.“ in Nürnberg.** Gegenstand des Unternehmens ist Betrieb des Verlags der periodischen Druckschrift „Sozialdemokrat“ sowie anderer periodischer Druckschriften und einer Buchhandlung. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Geschäftsführer sind die Herren August Meier und Martin Leindecker.

**Liberale Verlagsgesellschaft m. b. H. in München.** Änderungen des Gesellschaftsvertrages: Gegenstand des Unternehmens ist der Verlag und Vertrieb von Zeitungen u. dgl., Betrieb einer Zeitungs- und Akzidenzdruckerei. Das Stammkapital beträgt nunmehr 176 000 Mark. Weiterer Geschäftsführer ist Herr Buchdruckereibesitzer Paul Fiebig in Pasing. Die Firma lautet nunmehr: **Verlagsanstalt München Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Der Sitz der Gesellschaft ist jetzt Pasing.

Ingenieur **A. Hellström** in Kotka ist Vertreter in Finland für die beratende Ingenieurfirma **Apparat-Aktiebolaget** in Stockholm, welche Apparate baut und vollständige Anlagen für Nebenproduktengewinnung in Zellstoffabriken ausführt, mit Werkstatt in Vansbro in Schweden und in Finland bei Kotka Mekan. Verkstad, Kotka. *bg.*

**Werner Söderström O.-Y.** in Borga, Finland, Verlagsbuchhandlung und Druckerei, verteilt 8 v. H. auf alte, 4 v. H. auf neue Aktien und erhöht das Aktienkapital auf 2 Mill. f. M., verwendet je 40 000 f. M. für die Verfasser und den Pensionsfonds, 50 000 f. M. zur Rücklage. *bg.*

**Edward Lloyd, Ltd.,** Papierfabrik-A.-G. in London. Das am 31. Dezember 1918 beendete Geschäftsjahr ergab nach allen Abschreibungen und Rücklagen für die Gewinnsteuer rund 178 000 Lstr. Gewinn. Daraus werden 37 000 Lstr. als Dividende auf die Vorzugsaktien bezahlt, und die Stammaktien erhalten 11¼ v. H. Jahresdividende. Der Nutzen ist um 26 000 Lstr. größer als im Jahr 1917 und um nahezu ebensoviel größer als im letzten Friedensjahr (1913).

Die englische Papierfabrikfirma **Albert E. Reed & Co. Ltd.** in London, die bereits eine Anzahl Papierfabriken in England und Kanada besitzt, will jetzt in Aylesford in England eine neue Papierfabrik errichten, die 1200 Leute beschäftigen wird. Neben der Fabrik soll eine große Arbeiterkolonie erbaut werden.

**Cash Wallpaper Co., Ltd.** in Norwich, 16 The Walk, England, Tapetenhandlung, wurde mit 5000 Lstr. Aktienkapital gegründet. *bg.*

**Odhams, Ltd.** in London, Buchdruckerei für Zeitungen und Zeitschriften (darunter „The Menaging Printer“), von denen sie mehrere wie „The London Mail“ selbst besitzt, mit laufenden Aufträgen von

Staats- und Kommunalbehörden, erhöhte das Aktienkapital 45 000 Lstr. Stamm- und 105 000 Lstr. 8 v. H. Vorzugsaktien, durch öffentliche Zeichnung zum Nennwert um weitere 145 000 Lstr. 8 v. H. Vorzugsaktien; von der Einzahlung werden 80 000 Lstr. in „Siegelanleihe“ angelegt werden. Die Firma besteht seit 1847 und ist seit 1908 A.-G. Eine deutsche Fliegerbombe zerstörte am 29. Januar 1918 einen Teil ihrer Gebäude, und sie beansprucht gemäß den Waffenstillstandsbedingungen durch die Regierung als Ersatz für Zivilschaden 55 743 Lstr. Für 1918 betrug der Reingewinn 35 333 (i. V. 22 975) Lstr. *bg.*

Die **Sun Paper Mill Co. Ltd.**, Papierfabrik in **Feniscowles** in Schottland, bezahlt für das abgelaufene Geschäftsjahr 15 v. H. Dividende und 2½ s. Bonus auf die Aktie.

**Tynecastle Co.**, Tapetenfabrik in **Edinburgh**, Schottland, 65 Castlestr., ging an die mit 30 000 Lstr. Aktienkapital errichtete **Scott Morton and Tynecastle Co. Ltd.** über. *bg.*

Die **Fuji Trading Co., Ltd.** in **Osaka**, Japan, hat sich aus dem Zusammenschluß dreier dortiger Einfuhrfirmen gebildet und ist u. a. Vertreterin der bedeutenden Papierfabrik **Fuji Paper Co.**

**A.-S. Sunland Papirfabrik** bei **Gulskogen**, Norwegen, erhöhte das Aktienkapital um 255 000 Kr. in Freiaktien auf 765 000 Kr. *bg.*

**A.-S. Borregaard** bei **Sarpsborg**, Norwegen, legte am 2. Juni wegen der schlechten Marktlage eine ihrer großen Papiermaschinen still. Ihr Ingenieur **Sam Eie** und Disponent **Olafsen** befinden sich in England, um den Markt zu untersuchen. *bg.*

**A.-B. Scharins Söner**, Holzschleiferei in **Umea**, Schweden, erhöht das Aktienkapital um 180 000 Kr. in Freiaktien und 179 700 Kr. Neuzzeichnung zum Pariwert auf 1 Mill. Kr. *bg.*

**Wifstavarfs A.-B.**, Zellstoff- und Papierfabriken mit Sägeindustrie in **Wifstavarf**, Schweden, verteilt aus 1,57 (i. V. 2,19) Mill. Kr. Reingewinn unter starker Heranziehung des Vortrags 8 (10) v. H. Dividende mit 1,16 (1,45) Mill. Kr. und benutzt 0,88 (0,98) Mill. Kr. zu Steuern. Die Forderungen stiegen von 5,28 auf 8,06, die fremden Schulden von 2,76 auf 9,18 Mill. Kr., Rohstofflager von 4,37 auf 6,06, während fertige Waren sich von 6,85 auf 6,68 Mill. Kr. verminderten. Hergestellt wurden 20 545 (38 055) t Sulfittstoff, 11 012 (15 797) t Sulfatstoff, 376 (749) t Papier. Der Umsatz wuchs von 18,04 auf 19,60 Mill. Kr. *bg.*

Aus der Papierstoff-, Schwefel- und Schwefelkiesgroßhandlung **G. & L. Beijer, Import- & Export A.-B.** in **Stockholm** trat **Dir. W. Rönström** aus. Verwaltungsdirektor ist jetzt **Wald. Beijer**. *bg.*

**Nordiska Armatur A.-B.** in **Stockholm**, welche mit mehreren Fabriken und Tochterfirmen säurefeste Armatur, Knotenfängerbleche usw. für die Papierstoff- und Papierindustrie herstellt, verteilt aus 1,14 (0,7) Mill. Kr. Reingewinn 20 (15) v. H. Dividende mit 1,1 (0,45) Mill. Kr. auf das stark erweiterte Aktienkapital. *bg.*

**Vargöns A.-B.** in **Rannum**, Schweden, Papierfabrik samt Erzgruben, Schmelz- und Walzwerk und Karbidfabrik, welche 1918 die Holzschleiferei **Hellefors Bruks A.-B.** in **Hellefors** ganz in sich aufnahm, hatte nach 2,79 Mill. Kr. Steuerauszahlung 5,80 (1917 an **Vargön** 6,01, **Hellefors** 3,17) Mill. Kr. Reingewinn und verteilt wieder 20 v. H. Dividende mit 4,8 Mill. M. auf das erhöhte Aktienkapital, benutzt 1 Mill. zum Abschreibungsfonds und 1,27 (1,27) Mill. Kr. als Uebertrag. Die 1918 durch Feuer zerstörte Papierfabrik zu **Vargön** wird im 2. Halbjahr 1919 wieder betriebsfertig. Die Einnahmen betragen u. a. aus Papier und Zellstoff 2,08 (1917 an **Vargön** 1,04, **Hellefors** 0,81) Mill. Kr., aus Waldbau und Holzwaren 2,71 (1,70 bzw. 1,20) Mill. Kr. *bg.*

**Lessebo Aktiebolag**, Papierfabrik in **Lessebo**, Schweden, erhöht das Aktienkapital von 1,03 auf 3,06 Mill. Kr. zum Parikurs, in drei Raten, einschließlich 6 v. H. Zinsen ab Januar, bis 4. September einzuzahlen, mit Dividendenschein für 1919. Alleiniges Zeichnungsrecht haben Centralgruppen **Emmissions A.-B.** und zwei andere Bankhäuser. Man nimmt die Herstellung farbiger Papiere auf. *bg.*

**Fiskeby Fabriks A.-B.**, Papierfabrik in **Fiskeby**, Schweden, welche in 1918 die Papierfabriken **Skärblacka A.-B.** und **Ljusfors A.-B.** in sich aufnahm, verteilt aus 2,55 Mill. Kr. Reingewinn 16 v. H. Dividende mit 2,4 Mill. und macht 1,25 Mill. Kr. (1,10) Uebertrag. Die Werke erzeugen über 25 000 t Papier aus eigenem Papierstoff. *bg.*

**Hafreströms A.-B.**, Papierfabriken in **Hafverud** bei **Upperud**, Schweden, verteilt aus 593 024 (534 639) Kr. Reingewinn wieder 15 v. H. mit 375 000 (187 500) Kr., überführt 334 748 Kr. Vortrag auf neue Rechnung und macht auf Aktien in **Ulriksfors Sulfitt A.-B.** 218 024 Kr. Abschreibung. Diese neue Sulfittstoffabrik in **Ulriksfors** weist, da sie wegen gesperrter Schwefel- und Rohwareneinfuhr nur im Dezember in Betrieb war, 14 958 Kr. Verlust auf; sie hat 1,54 Mill. Kr. Aktienkapital, 1,71 Mill. Kr. Bankanleihen und 0,54 Mill. Kr. laufende Schulden. *bg.*

**A.-B. Axel Christiernsson** in **Stockholm**, Besitzer und Verkaufsstelle der Papierfabrik **Hylte Bruk**, der Sulfittstoffabrik **Rydö Bruk** u. a., nahm bei **Stockholms Handelsbank** eine 6 proz. Obligationsanleihe von 6 Mill. Kr. auf, die 1920—1939 zu amortisieren ist. Die Obligationen kommen zum Nennwert auf den Markt. *bg.*

**Inlands Nya Pappfabriks A.-B.** in **Lilla Edet**, Schweden, Pappen- und Kartonfabrik, erhöhte das Aktienkapital in Freiaktien um 0,2 auf 0,6 Mill. Kr. *bg.*